

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 26 (1984)
Heft: 135

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

filmbulletin

Heft Nummer 135 / April, Mai 1984
26. Jahrgang

2/84

Filmfestspiele Berlin 1984 7
Leserfilmbulletin 9

Kino in Augenhöhe

Tanz der Rituale im Wandel der Zeit	11
Ein Gespräch mit Ettore Scola	12
LE BAL von Ettore Scola	14

Kino par excellence



Zum Werk von Josef von Sternberg

Perfektion der Verzauberung	16
------------------------------------	----

Kino in Augenhöhe

PAULINE A LA PLAGE von Eric Rohmer	26
Film: Fenster zur Welt	
SILKWOOD von Mike Nichols	28
REMBETIKO von Costas Ferris	30

filmbulletin

A NOS AMOURS von Maurice Pialat	32
RUE CASES NEGRES von Euzhan Palcy	33
MARLENE von Maximilian Schell	34
MANN OHNE GEDÄCHTNIS von Kurt Gloor	36

Medienalltag in Chile

LO NORMAL ES LA PUBLICIDAD	37
-----------------------------------	----

filmbulletin Kolumne
Von Wolfram Knorr

42

Titelbild: Marlene Dietrich, Clive Brook in SHANGAI EXPRESS

letzte Umschlagseite: Sotiria Leonardou in REMBETIKO

»Das amerikanische Kino ist eine unglaubliche Summe von Konventionen, in der, wie man plötzlich erkennt, die Details von Wahrheit strotzen. Das Richtige scheint falsch und ist doch richtig. Dies ist Evidenz zweiten Grades, die «Wahrheit des Films» (vérité du cinéma), und ist hundertmal greifbarer als das Stottern des Cinéma vérité.» (Raymond Borde, Positif, Paris 1963)

Die Filme von Josef von Sternberg sind ein gutes Beispiel für diese Art von Kino - unser Beitrag zum Kino Sternbergs sollte das etwas herausarbeiten und deutlicher machen.

Zu Sternberg wäre natürlich mehr zu sagen gewesen; leicht hätte man ein paar Seiten zulegen können. Aber auf ein paar zusätzlichen Seiten wäre das Thema ebenfalls nicht erschöpfend zu behandeln gewesen. (Sogar Bücher erheben gelegentlich den Anspruch, ihr Thema allumfassend zu behandeln, ohne ihn einlösen zu können.)

Einerseits hat jedoch die «Buchhaltung» schon frühzeitig den Gedanken ans Zulegen abgewunken, und anderseits machen wir ja eine Zeitschrift und keine Bücher.

Eine Filmzeitschrift - so wie wir sie verstehen und machen wollen - bietet aber die nicht zu unterschätzende Möglichkeit, immer mal wieder, auch unter sehr verschiedenen Aspekten oder in ganz anders gewählten Zusammenhängen, auf bestimmte Filme - Filme, wie wir sie ganz besonders mögen, Filme, die uns sehr wichtig erscheinen, oder Filme, die besonders aufschlussreich für das Wesen des Kinos sind - und ihre Gestalter zurückzukommen: Wir haben Josef von Sternberg und seine Filme heute nicht zum letzten Mal erwähnt.

»Im Zitat wird die Geste zur *Kinogeste*, die sich in der Wiederholbarkeit zum Ritual verfestigt», schreibt Viktor Sidler in seinem Beitrag zu Sternberg. Dem wäre hier beizufügen: Kino stellt sich plötzlich wie ein Blitzschlag ein, nachdem es sich über Filme und Filme hinweg aufgeladen hat. Kino ist nicht zu erfinden, es wächst als etwas Organisches heran - wird geboren.

Da filmbulletin Kino in Augenhöhe bringen will, erscheint es uns sinnvoll, sich möglichst an die erkannten «Kinogesetze» zu halten.

Walt R. Vian

PS. Ein Druckkostenzuschuss der Präsidialabteilung der Stadt Zürich ermöglicht in diesem Heft den Beitrag über Josef von Sternberg, den wir aus Anlass der Retrospektive im Filmpodium-Kino veröffentlichen. Wir danken.